

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1923

13 (31.3.1923)

Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Amliches Organ der Badischen Landwirtschaftskammer
und Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Nr. 13.
91. Jahrgang.

Herausgegeben von der Badischen Landwirtschaftskammer

Karlsruhe,
31. März 1923

Schriftleitung: Geschäftsführender Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Müller; für die „Landwirtschaftlichen Vereinsnachrichten“ Geh. Oberregierungsrat Salzer, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. Anzeigenpreis: Für den 1 mm hohen und 25 mm breiten Raum 150 M.; Stellengesuche 100 M.; Schiffgebühren 50 M. Postkontonto: Karlsruhe Nr. 6780; Bank: Rhein. Kreditbank Karlsruhe.

Inhalt:

Bekanntmachung. Preise für Bruteier und Eintagsküden betr.

Aufsätze. Vorläufiger Bericht über die 24. ordentliche Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer. — Kartoffelforten. — Anbauversuche in der Saatzuchtwirtschaft Hohenwetterbach. — Verband der unterbadischen Pferdezüchterschaften. — Rentabilitätsverhältnisse und Berechnungen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb der Gegenwart. (Fortf.).

Von der Landwirtschaftskammer. Ruhepende der Badischen Landwirtschaft. Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten. Saatgetreide betr. Sonstige Mitteilungen. Badische Gewerbebücherei, Karlsruhe. — Preisnotierung. Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. Sammelanzeiger. Anzeigen.

Landwirte, benutzt den großen Saatkartoffelpreisabschlag zum vorteilhaften Saatwechsel!

Bekanntmachung.

Preise für Bruteier und Eintagsküden betr.

Der Lehrgeflügelhof der Badischen Landwirtschaftskammer, Hofgut Einach, Station Gengenbach, gibt Bruteier und Eintagsküden zu nachstehenden Bedingungen bis auf weiteres ab:

1. Preise für Bruteier leichter und schwerer Sühnerassen 800 M.; Enteneier 1000 M.; Gänseeier 2400 M.; Eintagsküden das Dreifache der Bruteierpreise. 3 Monate alte Jungtiere das Dreifache der Eintagsküden.

2. Bestellungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. Jede Bestellung wird bestätigt.

3. Die Bruteier kommen von Stämmen, die bei völligem Freilauf gehalten werden und genügend männliche Tiere enthalten, sodas gute Befruchtung angenommen werden muß. Ersetz wird, in keinem Falle geliefert.

4. Der Versand erfolgt in vorchriftsmäßiger Verpackung, unter Nachnahme auf Kosten und Gefahr des Bestellers.

5. Bei jeder Bestellung ist die genaue Anschrift des Empfängers anzugeben. Für Nachteile, die beim Versand durch unrichtige Aufschriftenangabe entstehen, kommt der Besteller auf.

Karlsruhe, den 23. März 1923.

Der Vorsitzende der Badischen Landwirtschaftskammer:
Gebhard.

Vorläufiger Bericht über die XXIV. ordentliche Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer.

Am Donnerstag, den 22. März 1923 trat im Sitzungssaale des badischen Landtages in Karlsruhe die Badische Landwirtschaftskammer zu ihrer XXIV. ordentlichen Vollversammlung zusammen. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer, Herrn Landtagsabgeordneten Gebhard-Eppingen, eröffnet und geleitet. Er begrüßte zunächst die nahezu vollzählig erschienenen Mitglieder und die Vertreter der badischen Regierung und zwar die Herren: Ministerialrat Klein und Oberregierungsrat Cronberger vom badischen Mini-

sterium des Innern und Oberregierungsrat Specht vom badischen Arbeitsministerium, ferner die Herren Vertreter der Presse, um deren verständnisvolle Mitarbeit er bat. Alsdann gedachte der Vorsitzende in tiefgefühlenden Worten der besonderen Notlage, die sich durch den Raubeinfall der Franzosen in den neu besetzten Gebieten herausgebildet hat und von der auch beträchtliche Teile des badischen Landes betroffen wurden. Durch ihre starke Mitbeteiligung an der Ruhrhilfe hat auch die badische Landwirtschaft gezeigt, das sie an Hilfsbereitschaft und Opferwilligkeit nicht hinter der ganzen übrigen deutschen Landwirtschaft zurücksteht.

Zu Punkt

1. Mitteilungen Berichtete der Vorsitzende über die Verleihung der Ehrendoktorwürde an das Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftskammer, Herr Graf Robert Douglas-Schloß Langenstein seitens der Universität Heidelberg. Ferner gedachte er des 80. Geburtstages des Herrn Geheimrates Salzer; der Vorstand der Landwirtschaftskammer habe den genannten Herren die herzlichsten Glückwünsche der Landwirtschaftskammer zum Ausdruck gebracht.

Seit der letzten Vollversammlung verstarben Herr Bürgermeister Hall-Marbach, Mitglied des Ausschusses V als Vertreter des Badischen landwirtschaftlichen Vereins, Herr Dr. Albert Frank-Waghäusel und Herr Adalbert Vinz-Gündlingen, die den beiden vorausgegangenen Wahlperioden der Landwirtschaftskammer als Mitglieder angehörten. Der Vorsitzende ehrte das Gedächtnis der Entschlafenen unter Anerkennung ihrer verdientvollen Tätigkeit im Interesse der badischen Landwirtschaft.

Anschließend hieran dankte der Vorsitzende der Technischen Nothilfe für die wertvolle Unterstützung, die sie der Landwirtschaft geleistet hat gelegentlich der Ernteeinbringung.

2. Wahl eines Vertreters der Forstwirtschaft für den ausgeschiedenen Herrn Forstrat Zacher-Billingen. Die Vollversammlung stimmt dem Vorschlage des Badischen Waldbesitzerverbandes auf Zuwahl des Herrn Forstmeisters Fieser-Freiburg als Vertreter der Forstwirtschaft einstimmig zu.

Der Vorsitzende gedenkt der eifrigen Betätigung des aus-

geschiedenen Herrn Forstrates Zircher mit besonderer Anerkennung.

Ferner wird zu Punkt

3. Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Forstwirtschaft (A. VI), an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Forstrats Zircher-Billingen einstimmig Herrn Forstmeister Fieser-Freiburg in den Forstauschuss der Landwirtschaftskammer gewählt.

4. Neuzeitsetzung der Entschädigungen der Mitglieder der Landwirtschaftskammer. Der Beschluß der früheren Vollversammlung, die den Vorstand ermächtigte, die Entschädigungen der Mitglieder der Landwirtschaftskammer nach der steigenden Geldbewertung im Bedarfsfalle zu erhöhen, wurde erneut angenommen.

5. Prüfung der Rechnung für das Jahr 1921/22 und Entlastung der Rechnungsführung. Da die Prüfung der Rechnung infolge der Kürze der Zeit seit Anberaumung der Vollversammlung nicht möglich war, wurde die Verhandlung über diesen Punkt vertagt.

6. Bericht über die Tätigkeit der Badischen Landwirtschaftskammer im Jahre 1922. Den Bericht über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer im verflossenen Jahre erstattete der geschäftsführende Direktor, Herr Ekonomierat Dr. Müller-Karlruhe. An Hand des vorgelegten Druckberichtes über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer hob er die verschiedenen Einrichtungen und Unternehmungen der Landwirtschaftskammer zur Förderung der Landwirtschaft hervor. Hieran schloß sich eine lebhaft ausgeführte Aussprache, an der sich eine Anzahl Mitglieder beteiligte und wobei u. a. betont wurde, daß die Landwirtschaftskammer auf einer ganzen Reihe von Gebieten im Interesse der Landwirtschaft eine überaus anerkanntswerte und fleißige Tätigkeit entfaltet habe. Auf Anfragen über Verhältnisse des Versuch- und Lehrgutes Rastatt wurden verschiedene Auskünfte seitens der Mitglieder des Vorstandes erteilt. Die Vollversammlung nahm den Bericht zur Kenntnis.

7. Aufstellung des Voranschlages. Auf die Berichterstattung durch den Herrn geschäftsführenden Direktor wurde nach eingehendster Beratung dem Antrage des Vorstandes missprechend beschloffen:

1. Die Umlage zur Landwirtschaftskammer ist zukünftig in zwei Raten zu erheben.

2. Für das Jahr 1923/24 ist eine Umlage von 60 M. auf je 1000 M. Steuerwert zu erheben. Der Vorstand wird beauftragt, den vorliegenden Voranschlagsentwurf hiermit in Einklang zu bringen.

3. Der zur Deckung der Mehrausgaben aufgestellte III. Nachtrag zum Voranschlag für 1922/23 wird genehmigt und demgemäß die Macherhebung von je 18 M. auf 1000 M. Steuerwert beschloffen.

4. Zweck Vereinfachung und zur Ersparnis wird die Erhebung der Nachtragsumlage für 1922/23 und der ordentlichen Umlage für 1923/24 so zusammengesetzt, daß die Nachtragsumlage von 18 M. für 1000 M. Steuerwert mit 21 M. der ersten Rate der ordentlichen Umlage für 1923/24 am 1. Mai 1923 zusammen erhoben wird, während der Rest der ordentlichen Umlage für 1923/24 mit 39 M. auf je 1000 M. Steuerwert (zweite Rate) am 1. November 1923 zur Erhebung gelangt."

Zur Errichtung von Bauten gelangte der nachstehende Antrag zur Annahme:

„Die Vollversammlung wolle ihre Zustimmung dafür geben, daß der dringlich notwendige Einbau der bereits beschafften Getreidereinigungsanlage sowie die Einrichtung der vorgesehenen Getreideböden in dem

vorhandenen großen Wirtschaftsgebäude des Versuch- und Lehrgutes Rastatt unter der Voraussetzung ausgeführt werden, daß die Kosten aus den zu erwartenden Mehreinnahmen der wirtschaftlichen Unternehmungen des Jahres 1922/23 entnommen werden.

Desgleichen soll der vorgesehene Bau eines Kellers auf dem Versuch- und Lehrgute Blankenhornsberg ausgeführt werden, wenn die aus den wirtschaftlichen Unternehmungen dieses Gutes aus dem Jahre 1922/23 zu erwartenden Mehreinnahmen die in Betracht kommende Deckung versprechen.

Ein Kostenvoranschlag über diese Bauprojekte ist dem Bauausschuss vorzulegen und von diesem zu genehmigen. Die Einnahmen und Ausgaben hierüber sind in den nächsten Nachtrag aufzunehmen."

8. Die Anträge auf Staatsmittelbewilligung waren durch die Verhandlungen über den Voranschlag bereits erledigt.

9. Die Elektrizitätsversorgung auf dem Lande. Der Berichterstatter, Herr Helmle, Direktor der Badischen Landeselektrizitätsversorgung (Badenwerk) verbreitete sich in einem ausführlichen Referat über die Elektrizitätsversorgung in Baden unter besonderer Berücksichtigung des landwirtschaftlichen Bedarfs, das von den Mitgliedern mit besonderem Interesse verfolgt wurde. In der anschließenden Aussprache wurde von verschiedenen Mitgliedern der Landwirtschaftskammer aus allen Gegenden des badischen Landes eine Reihe von Klagen, namentlich über die Erhebung von Grundgebühren, die Art der Rechnungsstellung und die Gebührenberechnung auf der Grundlage des Kohlenpreises vorgebracht, die bedauerlicherweise zu einer mehr und mehr zurückgehenden Verwendung des elektrischen Stromes auf dem Lande führen müsse. Die Landwirte und auch die ländlichen Gewerbe müßten bei der Höhe der Gebühren als Strombezieher ausscheiden, wie an einer Reihe von Beispielen nachgewiesen wurde. Die Anregung aus der Vollversammlung, zur Klärung der vielen schwebenden Fragen eine Aussprache zwischen Vertretern der Strombezieher auf dem Lande und dem Badenwerk herbeizuführen, wurde allgemein begrüßt.

10. Aufnahme von Darlehen. Die nachstehenden Anträge des Vorstandes betr. Darlehensaufnahme und Schuldentilgung gelangten unverändert zur Annahme:

„1. Der Vorstand wird ermächtigt, die zur Durchführung der Landwirtschaftsförderung, der Verwaltung und des Betriebes der wirtschaftlichen Unternehmungen der Landwirtschaftskammer erforderlichen laufenden Mittel nach Bedarf aufzunehmen.

2. Er wird ferner ermächtigt, zur Erleichterung der Schuldentilgung bis zu 150 Millionen Mark der bestehenden Betriebsschulden in ein Darlehen auf Naturalwertgrundlage mit Tilgungszwang unanzuwandeln."

11. Errichtung einer Realkreditanstalt. Zur Prüfung der rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Seite dieser Frage schweben zurzeit Verhandlungen im zuständigen Ausschuss der Landwirtschaftskammer und der eigens hierzu gebildeten Kommission, die noch nicht abgeschlossen werden konnten, weshalb die Vollversammlung die Absetzung und Vertagung der Beratung hierüber von der heutigen Tagesordnung beschließt.

12. An- und Verkauf von Grundstücken. Den Bericht erstattete Herr Dr. h. c. Graf Douglas-Schloß Langenstein. Der Antrag, wonach die Vollversammlung den Vorstand ermächtigt, Grundstücke im Gesamtwerte bis zu 10 Millionen Mark anzukaufen bezw. im Austausch zu verkaufen, findet einstimmige Annahme.

13. Ermittlung des Ertragswertes bei der Erbschaftsteuer. Da hierüber inzwischen bereits eine gesetzliche Rege-

lung getroffen wurde, wurde der Gegenstand als überholt bezeichnet und von der Tagesordnung abgesetzt.

14. Neuregelung des Verhältnisses der Landwirtschaftskammer zum landwirtschaftlichen Verein. Die Vollversammlung beschließt einstimmig, den Vorstand zu ermächtigen, mit dem landwirtschaftlichen Verein einen Vertrag im Sinne der vorgelegten Richtlinien abzuschließen.

15. Beamtenangelegenheiten. Der Antrag des Vorstandes über die Gewährung des Rechtes auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung an Herrn Syndikus Dr. Ernst Waag wird einstimmig angenommen.

16. Anträge und Wünsche. Ein Antrag Kerpel und Gen.:

Die Landwirtschaftskammer wird ersucht, bei der Regierung dahin zu wirken, daß die Umlage für Getreide der Ernte 1923 nicht mehr zur Durchführung kommt, da in erwiesenem Maße sämtliche Zwangsmaßnahmen einen Rückgang der Produktion bedingen, wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag Lacker und Gen.:

Die Landwirtschaftskammer wolle bei der Regierung vorstellig werden, daß Mittel unverzinslich zur Verfügung gestellt werden zur Anwendung von Düngemitteln und Saatgut, um so eine erträgliche Ernte zu sichern.

Zur Förderung des Baues von Futterställen erbat Herr Bürgermeister Maier-Hubertshofen eine belehrende und aufklärende Tätigkeit seitens der Landwirtschaftskammer, gegebenen Falles durch Verfügungstellung der Pläne und wissenschaftliche Weiterentwicklung der bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiete.

Damit hatte die XXIV. Vollversammlung ihr Ende erreicht. In Dankesworten an den Herrn Präsidenten des Badischen Landtages für die freundliche Überlassung des Sitzungssaales für die Verhandlungen der Landwirtschaftskammer, an den Vorstand und die Mitglieder der Landwirtschaftskammer sowie die Beamten für die treue und eifrige Mitarbeit zur Vormärtsentwicklung der badischen Landwirtschaft, schloß der Vorsitzende die Vollversammlung.

Anknüpfend an die Schlussworte übermittelte Herr Landwirt Zoller-Durlach dem Herrn Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer den Dank der Vollversammlung für die umsichtige und streng sachliche Leitung der Verhandlungen. Seine Ausführungen wurden von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Faber.

Kartoffelsorten-Anbauversuche in der Saatzuchtwirtschaft Hohenwettersbad.

Mit an erster Stelle zu unserem Wiederaufbau gehört eine leistungsfähige Landwirtschaft, die unsere Volksernährung sicherstellt. Wenn auch die Landwirtschaftsorgane mit allen Mitteln die Produktion zu heben versuchen, so versagen doch alle diese Mühen und Aufwendungen, wenn die Landwirte selbst die neuzeitlichen und erprobten Errungenschaften nicht zu ihrem und des Volkes Vorteil ausnutzen. In Schrittmachern fehlt es wahrlich nicht. Die Veröffentlichungen sollen nicht nur gelesen, sondern auch auf den jeweiligen Betrieb angewandt werden. Infolge Einschränkung der Lebenshaltung sind heute mehr denn je Kartoffel das beste und billigste Volksnahrungsmittel. Es muß daher das Bestreben der Landwirte sein, auf gleichem Flächenmaß eine größere Menge Kartoffeln zu erzeugen. Ich kann mir eine Steigerung der Durchschnittserträge neben der richtigen Kultur und Düngung, besonders in der Klärung der Sortenfrage denken. Heute, wo hunderte von Kartoffelsorten angebieten werden, ist es wahrlich ein Kunststück, besonders für den kleinen Landwirt, hieraus die besten für seinen Betrieb zu finden. Es ist daher zu bearrühen, wenn sehr viele Güter

in den verschiedensten Gegenden sich mit der Sortenfrage befaßen. Das Ergebnis eines derartigen Sortenanbauversuches auf Hofgut Hohenwettersbad, auf tiefgründigem, schwerem Boden mit ca. 7—800 mm Jahresregenmenge, soll den praktischen Landwirten Fingerzeige und Anhaltspunkte bei der Sortenauswahl geben. Die Reihenfolge in den Versuchen richtet sich nach der Reifezeit.

I. Kartoffelversuche.

Ausgelegt: 10. V.; Parzellengröße: 2 ar.

Nr.	Sorte	Ertrag pro Morgen Z.	Bemerkungen
1.	Kaiserkrone (Saat aus eigener Wirtschaft)	182.—	sehr gut
2.	Zhiele's Ruckul I. Abfaat (Saat v. d. Kammer)	105.5	20% faul
3.	Zhiele's Ruckul (eigenes Saatgut)	100.85	20% faul
4.	Zhiele's Ruckul/Saat v. Sonnenhof b. Pforzheim	85.—	20% faul
5.	Bürdner's Frühhefte (Saat v. Sonnenhof)	152.75	gut
6.	Zhiele's Frühhefte (eigenes Saatgut)	115.5	20% faul
7.	Zhiele's Weiße Riesen (eigenes Saatgut)	51.5	stimmelt. Stroh kurz mit Krankheitsbefallen
8.	Odenwälder Blaue (eigenes Saatgut)	101.6	5% faul
9.	Magdeburger Blaue (eigenes Saatgut)	105.75	15% faul
10.	Kuppinger (Klingenberg a. R.)	171.85	fgt. - 2% faul
11.	Deodara (Abf. v. Bezirksverein Durlach)	209.—	sehr gut
12.	Graf Dohna (Landw.-Kammer)	182.75	gut
13.	Wohltmann 34 (Abfaat v. Händler)	208.5	sehr gut
14.	Industrie (Original Lemble, Landw.-Kammer)	245.—	sehr gut
15.	Industrie (Abfaat)	176.25	sehr gut

II. Parzellengröße: 17 qm

Nr.	Sorte	Ertrag pro Morgen Z.
1.	Kaiserkrone eigene	85.80
2.	Böhm's allerfrühefte Gelbe	82.70
3.	Zhiele's Ruckul	40.—
4.	Böhm's Hesseuland	93.52
5.	Böhm's Odenwälder Blaue	47.64
6.	Simbal's Feodora	101.16
7.	Heine's Königsintere	77.64
8.	Kuppinger	89.40
9.	v. Robrow's Gisevius	120.58
10.	Lembke's Industrie	115.28
11.	v. Robrow's Preußen	128.22
12.	Wohltinger	86.46
13.	Maedes Zuverlässige	82.34
14.	" Sudrun	65.28
15.	" Gertraude	57.02
16.	" Erda*	23.52
17.	" Wiedemann	97.62

* Parzellengröße: 8,5 qm.

Die oben angeführten Versuche zeigen uns deutlich, daß man bei der Sortenauswahl sehr auf die Abstammung achten muß. Viele guten Eigenschaften, die einer Sorte angeboren sind, verliert sie wieder, wenn sie unter anderen Bedingungen angebaut wird. In einem von Natur aus nicht gelinden Boden darf die Kartoffel nicht zu weich sein, wie die Züchtungen von Zhiele. — Ruckul, Frühhefte, Magdeburger Blaue, weiße Riesen und Graf Dohna. Diese Sorten bringen auf gelinden, warmen, etwas trockenen Böden — Sandböden — Höchstserträge, in rauheren Lagen jedoch nur bei besonders günstigen Jahren — 1920/21. Ebenso steht es mit Bürdner's Frühhefte. Härter ist schon Odenwälder Blaue, Allerfrühefte Gelbe, beide von Böhm, wie überhaupt die Böhmischen Züchtungen für schwere Böden geeigneter scheinen. Nicht so frühe zwar, doch noch mittelfrüh, jedoch gesund und ertragreich, scheint mir die erwähnte Kaiserkrone und Kuppinger, welche letztere intensiv gelb ist und eine vorzügliche Speisekartoffel abgibt. Beide Sorten dürfen wohl für ähnliche Verhältnisse gut geeignet und anbauwürdig sein. Von den späteren Sorten, jedoch weniger als Speisekartoffel verwendbar, haben Deodara und Wohltmann 34 ausgezeichnet gestanden und die Erwartungen vollauf erfüllt, während Graf Dohna in jeder Beziehung weit hinter beiden zuvor erwähnten Sorten zurückblieb. Lembkes Industrie zeigte ein ganz

besonders interessantes Bild. Während Original einen Durchschnittsertrag von 490 Doppelzentner per Hektar ergab, stand die bezogene Abfaat mit 352.5 Doppelzentner pro Hektar, an und für sich sehr gut, weit hinter der Original. Schon das Auslaufen war bei Original gleichmäßig, während Abfaat, bei einwandfreiem Saatgut etwas lückenhaft stand.

Von neueren Sorten, die erst in den Handel kamen, sich aber gut bewährten, auch hinsichtlich Güte und Haltbarkeit, seien besonders die v. Modrowschen Züchtungen „Gijevius“ und „Preußen“ erwähnt. Beide sehr gute, gelbfleischige Speisekartoffeln vom Industriotyp.

Ferner sei an dieser Stelle der Züchtungen des Altmeisters der Kartoffelzüchtung Simbal gedacht, der mit seiner „Ella“, einer mittelfrühen sehr guten Speisekartoffel und „Feodora“, mehr Massentartoffel, sehr nennenswerte Sorten besitzt, die ebenfalls in diesem und vergangenen Jahren gute Erträge brachten.

Um dauernd einen hohen Ertrag zu erzielen, ist es natürlich nötig, wenn nicht alljährlich, so doch alle 2—3 Jahre anerkannte Originalsaat, wenigstens anerkannte 1. Abfaat zu verwenden. In einem Dorfe müßten besonders dazu geeignete Landwirte Versuche durchführen und geeignete und schon erprobte Sorten vermehren, und hernach den übrigen Landwirten zu Saat zwecken, natürlich zu einem entsprechend besseren Preis, zur Verfügung stellen. Wenn ähnliche Maßnahmen zwingend wären, sähe es bald besser auf manchen Dorffluren aus.

Kaiser, Saatzüchtleiter-Hohemwetterbach.

Verband der unterbadischen Pferdezüchtgenossenschaften.

Nachdem das seitherige Verbandsblatt, die Zeitschrift für Pferdezücht und -Sport, sein Erscheinen infolge ungenügender Unterstützung durch die Züchter eingestellt hat, erfüllt sich von selbst ein Wunsch mancher Verbandsmitglieder, die mit dem seitherigen Blatt nicht recht zufrieden waren, daß der Verband ein anderes Organ suchen möge. Da lag nun der Gedanke am nächsten, sich dem Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt zuzuwenden, umso mehr, als dasselbe jetzt das Einheitsblatt der Landwirtschaftskammer und aller landwirtschaftlichen Verbände, außer dem Bauernverein, geworden ist. Die Redaktion des Landwirtschaftlichen Wochenblattes hat sich bereit erklärt, alle Veröffentlichungen, Berichte und Aufsätze des Verbandes und seiner Genossenschaften in einer besonderen Rubrik unter obiger Überschrift aufzunehmen.

Da nun viele Mitglieder des Pferdezüchtverbandes das Landwirtschaftliche Wochenblatt als Mitglieder der anderen landwirtschaftlichen Vereine, Verbände und Genossenschaften sowieso beziehen, kann davon abgesehen werden, jedem Mitgliede des Verbandes unterbadischer Pferdezüchtgenossenschaften das Blatt als Verbandsorgan nochmals besonders zuzustellen, sondern es wird erwartet, daß derjenige, der das Landwirtschaftliche Wochenblatt noch nicht hält, es nunmehr auf seine eigenen Kosten bezieht. Jeder Verbands- oder Pferdezüchter, der sich auf dem laufenden erhalten und wissen will, was auf dem Gebiet der Pferdezücht und insbesondere innerhalb seines Verbandes und seiner Genossenschaft vorgeht, muß das Landwirtschaftliche Wochenblatt lesen.

Wie aus einer Bekanntmachung in Nr. 11 vom 17. März an die Bezüher des Landwirtschaftlichen Wochenblattes hervorgeht, erscheint das Blatt vom 1. April ab als Ausgabe A und Ausgabe B. Letztere enthält die vollständige Ausgabe A und dazu noch das „Badische Landwirtschaftliche Genossenschaftsblatt“ und den „Landwirt“. Da-

her wird als Organ des Verbandes der unterbad. Pferdezüchtgenossenschaften auch die Ausgabe B bestimmt und die Pferdezüchter werden ersucht, diese Ausgabe bei der Post zu bestellen. Der Zugpreis beträgt 150 M. für den Monat.

Es darf der Hoffnung Raum gegeben werden, daß auch die anderen Zuchtvereinigungen Badens das Landwirtschaftliche Wochenblatt zu ihrem Organ wählen, so daß sich die Landwirtschaftliche Wochenblatt in absehbarer Zeit als das „Organ der badischen Zuchtvereinigungen“ bezeichnen kann. Das wäre für den gegenseitigen Gedankenaustausch von unschätzbarem Werte.

Das Verbandspräsidium:
Freiherr Adolf von Böler.

Rentabilitätsverhältnisse und Berechnungen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb der Gegenwart*.

Von Ökonometat Ruhn in Heidelberg.
(Fortsetzung aus Nr. 12).

Die Geldeinnahmen aus Getreide (Körner und Stroh) sind viel höher als der Gesehungspreis; z. B. bei Weizen, den Zentner Körner nur zu 5000 M. (durch Umlage reduziert) gerechnet, beträgt die Einnahme, wenn Stroh zum Verkaufe entbehrlich:

12 Zentner Körner à 5000 M. = 60000 M.
12 „ Stroh à 9000 „ = 108000 „

168000 M. das 5fache gegen 33425 M. Gesehungskosten. Somit ist die Rentabilität des Getreidebaues als recht respektabel anzusehen. Sie fällt nur da ungünstig aus, wo trockener Sandboden zu einer Mißernte führt.

Die Berechnung auf einem Pachtgut der Pfälzer Ebene nach denselben Grundsätzen ausgeführt, ergab ohne Abzug des Strohwertes an Gesehungskosten für 1 Zentner:

Weizen	2550 M.
Roggen	2551 M.
Gerste	2637 M.
Safer	3456 M.

Der Unterschied ist nur bei Gerste erheblich, da ihr Ertrag geringer ausgefallen ist. Beide Berechnungen lassen wie unter 1. erkennen, daß die Gesehungskosten der Getreidearten von den Marktpreisen mit zirka 15 000 M. pro Zentner und auch von den durch die Getreideumlage erheblich reduzierten Getreidepreisen von zirka 5000 M. pro Zentner, um ein Mehrfaches übertroffen werden.

5. Gesehungskosten von 1 Zentner Kleeheu.

1. Die Bestellungsarbeit wird in der Weise zum Ausdruck gebracht, daß der Aufwand für die Ueberfrucht zu $\frac{1}{4}$ dem Klee zur Last geschrieben wird. Das beträgt $5000 : 4 =$ 1250 M.
2. Düngung: $\frac{1}{4}$ Stallmistnachwirkung der vorausgegangenen Safrucht $7500 : 4 =$ 1875 „
2 Ztr. Thomasmehl 400 M., 2 Ztr. Kalfalz 240 M.
3. Saatgut: 10 Pfd. Rotklee samen à 50 M. 640 „
4. Saatarbeiten: $\frac{1}{4}$ Gespanntag à 3000 M., $\frac{1}{4}$ Männertag à 300 M. 825 „
5. Erntearbeiten: 1 Gespanntag 3000 M., 5 Männertage 1500 M. 4500 „
6. Pachtzins 200 „
7. Allgemeine Wirtschaftskosten pro Ar 65 M., pro 25 Ar 16250 „

Zusammen: 26120 M.

Die Ernte an Grün- und Dürrfutter wird auf 40 Zentner Heu geschätzt. Die Gesehungskosten von 1 Zentner stellen sich also auf 26 120 : 40 = 653 M. gegenüber einem heutigen Marktpreis von zirka 8000 M. pro Zentner. Bei einer zweiten Berechnung, die in einem Kleinbetrieb aufgestellt wurde im Januar d. J., stellen sich die Produktionskosten des Zentners Kleeheu auf 1250 M.

Wer in der Lage ist, Heu zu verkaufen, wird eine sehr hohe Rente aus dem Kleebau unter den derzeitigen Konjunkturen erzielen.

Ähnlich liegt die Sache bei der Wiesenheugewinnung, wie folgende Rechnung ergibt:

6. Gesehungskosten von 1 Zentner Wiesenheu.

Die Berechnung ist dem Großbetrieb entnommen.

1. Bestellungs- und Saatarbeiten kommen nicht in Betracht.	
2. Düngung: Auf das Jahr berechnete Mengen: 1 Ztr. Kalisalz, à 120 M., 1 1/2 Ztr. Thomasmehl à 200 M.	420 M.
3. 3 Fah Pfuhl à 2000 M.	6000 "
3. Bewässerungsgräben räumen	1000 "
4. Eggen: 1/4 Gespanntag à 2000 M.	500 "
5. Erntearbeiten, Mähen, Wenden, Auf- und Abladen und Einfahren):	
1 Gespanntag à 2000 M. = 2000	
4 Männertage à 300 M. = 1200	
2 Frauentage à 250 M. = 500	3700 "
Pachtzins	200 "
7. Allgemeine Wirtschaftskosten wie unter 5.	16250 "
	zusammen: 28070 M.

Der Ertrag von Heu und Dehnd wird auf 25 Ztr. geschätzt. Trockenes Frühjahr, nasser Herbst. Somit stellt sich 1 Zentner Heu und Dehnd auf 1123 M.

Eine zweite Rechnung im Kleinbetrieb ergab einen Gesehungskostenbetrag bei Wiesenheu pro Zentner von 1570 Mark. Die überlegene Rentabilität ist somit bei beiden Rohfütterarten angesichts der abnormen Preislage derselben eine noch nie dagewesene. Ganz absurd ist ja auch die Tatsache, daß Stroh höher im Preise steht als Heu, was mit dem großen Strohbedarf der Papierindustrie im Zusammenhang steht.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Landwirtschaftskammer.

Kuhspende der Badischen Landwirtschaft.
(9. Veröffentlichung.)

1. Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband für Baden, Karlsruhe für Bad. Arbeitsgemeinsch. land- und forstw. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände	53 140.— M.
2. Gebrüder Söglin, Weingroßhandlg., Freiburg	7 000.— "
3. Wogau'sche Gutsverwaltung, Lilienhof: Arbeitnehmeranteil 22 600.— M. Arbeitgeberanteil 22 600.—	45 200.— "
4. H. A. B. Mühlbach	2 000.— "
5. Mitglieder des landwirtsch. Konsumvereins, Selmsheim	17 000.— "
6. Gutsverwaltung, Grombach	20 000.— "
7. Spenden, die auf die Badische Bauernbank Freiburg geleistet wurden	1 613 000.— "
8. Spenden, die beim Bürgermeisteramt Laufen gezeichnet wurden	200 000.— "
Seitherige Veröffentlichungen	20 408 628.— "
	Insgesamt 22 365 968.— M.

Allen Gebem herzlichen Dank.

Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten.
(Mitteilungen des Bad. Landw. Vereins.)

Badischer Landwirtschaftlicher Verein.

Vorrätig ist zurzeit:

- Kleesamen: Rotklee 3blättriger, Blauklee oder Luzerne, Esparsette Randener 2blättriger.
- Tabakssamen: echter Friedrichstaler.
- Runkelssamen (Rübenensamen): gelbe Edenborfer, Kirchsche's Ideal, Rührüben weiße.
- Saatmais: gelbes und weißes badisches.
- Saatwicken, Königsberger.
- Felderbsen, kleine gelbe.
- Mohnsamen, weißer Schlehmohn (die feinste Sorte zur Gewinnung).
- Sirse geschälte für Junggeflügel.

Neu aufgenommen:

Rügelés gewürzter Futterkaff
(enthält garantiert 20 Prozent präzyp. phosphors. Futterkaff zur Beigabe in das feuchte Futter für Kinder, Pferde, Schweine, Kälber, Hunde usw.)

Saattartoffelbestellungen erbitten bald. Die Kartoffeln sind bereits ab Norddeutschland unterwegs.

Badischer Landwirtschaftlicher Verein

Lager und Warenabgabe: Marienstraße 1 (Ecke Baummeisterstr.)
(Geöffnet von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr durchgehend.)
Fernbr. Nr. 590. Postcheckkonto Nr. 2125. Amt Karlsruhe.

Sonstige Mitteilungen.

Badische Gewerbebücherei Karlsruhe.

Der Lesesaal der Badischen Gewerbebücherei Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 17, II. Stock, ist im Sommerhalbjahr 1923, April bis Juli und September, zum Entleihen von Büchern und Vorlagen, Lesen und Zeichnen geöffnet:

Vormittags: Montag bis Samstag von 10—11 Uhr.

Nachmittags: Montag bis Freitag von 3—6 Uhr.

Im Monat August ist die Gewerbebücherei wegen des Bichersturzes geschlossen.

Benützungsbedingungen: Entlehnungen an jedermann innerhalb des badischen Staatsgebietes, gegenseitige Bahn- und postfreie Zusendung, keine Benützungsgebühren, Sammelbestellungen durch Vereinigungen und Schulen empfehlenswert. Bibliothekordnung unentgeltlich.

Pflegegebiete: Handwerk, Industrie, Technik, Landwirtschaft, Gärtnerei, Handel, Volkswirtschaft, Reichswesen, Schulen, Kunst, Mathematik, Naturwissenschaften und allgemein bildende Fächer.

Bezeichnungen: Umschreibung der Wünsche oder genaue Angabe der Werke nach den Katalogbezeichnungen.

Katalogpreise: Hauptkatalog 3000 M.; 1. Nachtragskatalog 300 M.; 2. Nachtragskatalog 1000 M. Auf Einlieferung des Betrages mit der Bestellung postfreie Zusendung.

Der 2. Nachtragskatalog enthält außer den Zugängen von 1913 bis 1922 aus allen Pflegegebieten sämtliche Werke der Gewerbebücherei über Landwirtschaft und Gärtnerei.

Badisches Landesgewerbeamt.

Preisnotierung.

a) Mannheimer Produktenbörse vom 22. März.

Weizen 100 000, Hafer 50 000—70 000, Roggen 88 000, Trauergerste 78 000—83 000, Weizenkleie 40 000, Weizenmehl 170 000, Wiesenheu 42 000, Luzerne 46 000—50 000, Prehrstroh 36 000—38 000, Stroh geb. 35 000—36 000 M.

b) Viehpreise für 50 kg Lebendgewicht laut Schlachthofbericht vom 19. März 1923.

	Karlsruhe	Mannheim	Freiburg	
Ochsen	210—255000	250—265000	—	vollst., ausgem. von 4—7 Jahren
Bullen	190—200000	200—220000	—	
Kühe	210—240000	250—270000	—	vollst., flingere. mittl. Mast- u. beste Zuchtstücker
Kälber	190—200000	270—280000	—	vollst. von 100 b. 120kg Leb.-Gew.
Schweine	250—260000	290—300000	—	alt. Masthammel art Jung Schafe
Schafe		110—120000	—	

Landw. Besprechungen u. Versammlungen.

Generalversammlung der Kreditvereine.
Tagesordnung:

Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 1922. Genehmigung derselben und Entlastung des Vorstandes und des Rechners. Verteilung des Reingewinnes. Erhöhung der Darlehensgrenze an einzelne Mitglieder. Herabsetzung des Zinsfußes für Darlehen. Änderung der Statuten. Erhöhung der Geschäftanteile. Wahlen, Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 8 Tage beim Rechner auf.

Sonntag, den 8. April.
Leutesheim. Nachm. 2 Uhr im Rathaus.
M. Karck. Koffer.
Eifungen. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathaus.
Christian Bauer. Christian Kunzmann IV.
Sonntag den 15. April.
Kappelwindel. Nachm. 3 Uhr im Einsiedelhof.
Schneider. R. Koch.

**Gammel-Anzeiger
Zu verkaufen**

Pferde.
Schönes, jäbr. Braunhengstfohlen. Patete, Welläurent, Hauptstraße 100.
Rindvieh.
15 Mon. alt, Sprungf. S.-Zuchtfarren, Gelbsch, August Weiser, Böblingen, Hauptstr. 54.
Schweine
2 prima Zuchteber, 4 1/2 Mon. o., deutsch. Edelschwein. R. Baumann, Dallau.

Nahrungs- und Futtermittel.

Blutrüben u. Zuckerrüben zum Tagespreis, Heinz Kreter, Ludenburg.
Einige 100 Jtr. Rüben. G. Hemelius, Ludenburg.
Saatgut, Pflanzen und Obstbäume.
Edelreiser, sortenecht: Brauner Ratapfel, Leuring, Rambos, gute Luise v. A., Vose' Id., Röm. Schmalzbirne, Kometler, Will. Christbirne, Alex. Douillard, Köstl. v. Charren, mindestens 10 Pfunden, der Reis R. 20, Farm Hohenwald, Ittendorf, Debensee.

Geräte und Maschinen

2 Mahlkleine samt Langeisen, Rollen-Antriebsrad, 1 Wehlymüller, eis. Haspel, 1 Frucht- und Haspelmüller, 1 Griespflugmaschine, ältere Sorte zum Saaten anhängen, alles sehr gut, auch Tausch gegen Breiter und Doppellatten, Friedrich Herr, Bäcker, Schlußer, A. St. Vösten.
Zu verkaufen:
eine neue Bandsäge, 750 mm Rollen Durchmesser, ganz aus Eisen, 400 kg schwer mit Regel- und Ringschmierlager. Möbels bei Vösten, Berghausen 6. Durlach. (115)



Hertbergs Pat.-Handstrobpreßbinder erspart mindest. 2 Personen. Eine einzige Person ist in der Lage, das v n e ner mit 10-15 PS betrieb. Breitdreschmaschinen anfall. Stroh zu binden. Bindet das Stroh bedeutend fester, dab. größte Raumersparnis bei der Aufbewahr. desselben. Das Binden des Strobes, welches von Stiffendreschmaschinen anfallt, ist geradezu eine Spielerei gegenüber der sonst so anstrengenden Arbeit ohne diesen Binde-Apparat. Alleinverkauf für Baden, Württemberg u. Hohenzollern: Landmaschinen-Ges. m. b. H., Tübingen 21. (975)

Bekämpft die
Streifenkrankheit
der Gerste
den Weizensteinbrand, den Gerstenhartbrand und den Haferflugbrand mit
Uspulun
Wirksamste
Saatbeize
314
Caport zur Haus- und Stall-
desinfektion.
Solbar gegen Mehltau, Fusidadium usw.
Ustin zur Bekämpfung d. Blutlaus.
Certan gegen Vieh-Ungeziefer.
Generalvertrieb:
Pennrich-Huy & Co., A.-G.
Bingen a. Rh., Mainzerstr. 26.

Miele
die erfolgreichste
Zentrifuge
Wählen Sie diese und keine andere.
Größte Spezial-Fabrik Deutschlands für
Milchzentrifugen, Buttermaschinen,
Waschmaschinen, Wäschemangeln,
Kasten- und Leiterwagen.
Miele & Cie.
Gütersloh, Westf.

**Georg Lutz, Mannheim, Lindenhof-
straße 13.**
Telephon 1474. Telegramme: Kartoffellutz.
Ankauf Verkauf
Kartoffeln.
Heu. Stroh.

Feld- u. Gartenjümereien, Klee- u. Runkel-
samen, Stedzwieb., Blumendüng., Vogelfutter
in bester Qualität, empfiehlt
Wag Wicner, Samen-Handlung,
Wolfsart, Fuhrmannstr. 23.

Botsch
Sämaschinen
Allen mit solten unvollkommener Gleichmäßigkeit alle
Samen am Berg und in der Ebene. Einfache Hand-
habung. Leichter Zug. Starke Bauart.
In wenigen Minuten zu vollständigem
Düngerstromaschinen
Hackmaschinen
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen
umzuändern. - Vier aus einer!
Viele D. R. Patente und D. R. G. M.
Gebrüder Botsch Reppel, Baden
Merzhausenstr. 12, L. 11. 11. 11.

Mit **Stickstoff**
düngt, wer seine
Futter- und Gründüngungspflanzen
Rotklee, Luzerne, Lupinen, Ser-
radella, Erbsen, Bohnen, Wik-
ken u. a. Hülsenfrüchte
Azotogen
Kost. gering. Prosp. u. Ausk. durch
Azotogen-Institut Dresden-II.
Dr. Teisler & Ziegenspeck
Plauenscher Platz 12

Früh-Müllern
Lieforn Schrot- und Backmehl in jeder
Feinheit
Iraswerke Durlingen 11 (Wtbg.).
60 Jahre Mühlenbau. J. Rilling & Söhne. 7

Schrot- u. Backmehl-Mühlen
neuestes Modell mit Turbo-Gebläse.
Hochleistungs-Sichtmaschinen,
Centrifugallichter,
Gerbmäshinen,
Spiz- und Schälapparate
in nur erstklassiger sauberer
Ausführung. Erste Referenzen.
Verlangen Sie Prospekte und
Preislisten kostenlos.
J. Brombach, Beuggen (Bad.).

◆ Anzeigen im Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg. ◆

Zu verkaufen

in Enzerne, Infarnat- und Gelbtee, Wiesengrasmischung, hat noch äußerst preiswert abzugeben
G. Dürhammer
Nachf., Inhaber d. **Kaltenbach, Engen** i. B. (1125)

Gaot- und Speisekartoffel, Runkelrüben, Heu, Stroh, Torf, Baggelkuchen
Rudolf Schweizer, Landesprodukte, **Bruchsal**. (1123)

Gaotkartoffel aus dem Donaumoos, sowie (1121)

Speisekartoffel aus Mineralboden liefert zu den billigsten Tagespreisen
Guß & Schnell, Schönbühl, Oberbayern. Tel. 61.

Offizier-Reifstiefel 1 Paar, wenig getragen, schwarze, Gr. 42, im Tausch gegen Lebensmittel abzugeben.
Waldstr. 35, Sahr i. B., (1148)

Mistbeet-Fenster Lagerorten 100/130, 100/150, fertigen in kräftigen Ia. Korchenholzrahmen, kompl. mit Griff, Leinwandstrich und Glauung in Leinwand zu solid. Preisen.
Fenster- und Türfabrik Leutkirch, **Teleph. Nr. 22**. (1135)

Ein Posten **prima Eggendörzer Runkelrübensamen** ca. 200 bis 300 Ltr., ist zu günstigen Preisen abzugeben. Offerten unter Nr. 1149 an die Exp. d. Bl. erb.

Eiserne Nider-Eggen, Gaot-Eggen



empfehlen
Herbert Pfanz, Bism. Gedeb., **Wiesloch** in W. Bism. Gedeb., gesucht. Lieferung ab nächstem Bestreuerlag, od. direkt. (1140)

Leistungsfähige Wasserbad-Brennerei,

150 Liter mit überlegener, neuem Feindbrandapparat mit Kühlstande u. Kühler, Feuerzäre und Kofstade, alles neu, infolge Veränderung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1149 an die Exp. d. Bl. erb.

Gaot- und Speisekartoffeln empfehlen (496)

Gebr. Oppenheimer, Frankfurt a. M. 44. **Telephon Hansa 7196, 7197, 7198**, **Telegr. Adr.: Kartoffelbau.**

1 Jauchefäß, noch gut erhalten, mit Eiz und Leger, 1300 Ltr. Inhalt, zu verk.
Andreas Köhler, Mannheim-Heidenheim, **Dialontisenstr. 5**. (1143)

Zu kaufen gesucht

Landwirtschaftliches Gut mit Inventar von jüngerem Mann zu pachten gesucht. Entsprechende würde erw. auch eine Verwaltungserf. annehmen. Gest. Offerten unter Nr. 1144 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Offene Stellen

2 Volontäre können sofort oder bis 1. April bei mir eintreten. Am liebsten Bauernsöhne. Fam.-Anschluß u. Lohn nach Vereinbarung. (1130)
Wilhelm Schneider, Gutwächter, **Obengesäcker Hof**, bei **Werrheim a. W.**

Praktikant

findet sofort Stelle bei **Meyer Leibke**, Gutwächter, **Wasserburgerhof**, **Am Engen, Station Talmühle**. (1128)

Gesucht ein Praktikant

für mittleres Gut, Familienanschluß und hohen Gehalt, auf dem bairisch. Schwarzwald. Offert. unt. Nr. 1145 an die Exp. d. Bl. erb.

Guts-Sekretär

für bald gesucht. Ausführliche Angebote unt. B. G. 4326 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei tüchtige (1147) Praktikanten oder Volontäre

möglichst Bauernsöhne, vor sofort gesucht.
Fr. Andres, Gaotgutsbesitzer, **Lager Hammelburg, Ufr.**

Suche vor sofort älteren, selbständigen

Knecht

für Landwirtschaft. **Frau Schaaf**, **Rehl a. Rh.**, **Hauptstr. 107**.

Zur Stütze des Besitzers wird auf H. Gut in **Urd-Baden** eine männliche Kraft gesucht.

Offert. unt. Nr. 1137 an die Exp. d. Bl.

Ein zuverlässiger Knecht

der meisten kann, wird zu baldmöglichst. Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 752 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellengefuche

Wegen Auflösung des Stalls suche auf 1. Mai für mein bestempf., nat. gel., ev., 24 Jahre alten, fet. Kutscher (Mtl.) gute selbständige Dauerstellung auf kleinerem Gut zu dessen Selbstbew.; Gegenw. Pforzheim bevorzugt; Angebote mit Lohnangabe und Darstellung der Stellung vermittelt u. Nr. 1146 die Exp. d. Bl.

!! **Sommerproben !!** Ein einfaches, wunderbares Mittel teils gern haben kostenlos mit.
Frau R. Polent, **Hannover A 84**, **Schleibach 106**. 9838

Verlangen Sie heute noch (33) Preisliste erstklassiger Spezialmarkt in Jagd-, Sport- und Wandertiefeln, fow Lederhosen. Nur allerbest. Material u. Verarbeitung. Günst. Einkauf für Vereine, Genossensch. u. Landwirtschaft.
Münster 45 i. W., **Connenstr. 14a.**

Aus erster Hand

kaufen Sie Stoffe aller Art, wenn Sie sich meine neueste Preisliste senden lassen. Ich fertige an aus meiner eigenen Weberei, Hemdenflanelle, Bettzeuge, in einfach- und doppeltbreit, Kleiderstoffe, Schürzenstoffe, Betttücher, Dossentstoffe, Hochstoffe usw. Die Preisliste erhalten Sie frei und ohne jed. Kaufzwang. Säumen Sie daher nicht lange, denn ich habe große, billige Posten in Arbeit.
Hans Wimmer, **Buntweberei**, **Reuenforst**, **Markt-leuzst. i. Oberfranken**, **Fernsprecher Nr. 26**.

Aufst. Vierbezahlungs maß zur Saat, **Gerste, Hafer, Weizen, Lassefutter, Trofenschnit, Torfstreu, Heubüchel, Säuerfutter, Kleie, prima Weizenmehl** etc. empfiehlt stets zu billigen Tagespreisen
H. F. Pfeiffer, **Angartenstraße 75, Karlsruhe**, **Telephon 5544**.

Planze, 1. besser u. billiger, nicht dämpfend wech. Weizen, Klee etc. verl. man sol. kosten. **W. Schw. Angew. Pflanzl. Zög.** 194.

Bandsägen

sind immer auf Lager oder in Arbeit. (100) **Julius Kastenbach**, **Vörrach**.

Heu, Stroh u. Landdeserzeugnisse aller Art samt **Edmund Schmitt**, **Karlsruhe 26**, **Telefon 4348**.

Düngerfall

geb. **Stückfall**, lief. äußerst bill. **Josef Nieber**, **Kalsh., Heidelberg**, **Luthstr. 30**. (210)

Allweiler's Zentrifugal-Pumpe

„Jauchequell“ nur f. Kraftbetrieb. Große Leistung und Förderg. dicker, Jauche ohne zu stopfen, gering. Kraftaufwand u. einf. Handhabung. —



Jauchepumpen „Bergstrom“ in Petting laufend u. Pumpen in gewöhnl. Ausführg. **Preis** auf Anfrage.

Gottthard Allweiler, **Pumpenfabrik A. G.**, **Radolfzell 12**.

Wichtig für Bauernvereins-Vorstände!

Für die kommende **Tabakernute** offerieren wir 2- und 3sch. **Jutegarn**

(auch poliert 2/8), zu außerordentlichsten Preisen. Verlangen Sie heute noch Preise u. Muster. **Silberer & Trefurt**, **Hindshafen an gros**, **Offenburg in Baden**.

1 bis 2 leere Zimmer u. Raum

um **Sühner** zu halten, eventl. kleines **Häuschen** werden von **selbstem Herrn** zu mieten gesucht. Auch könnte mich mit kleiner Summe an Gut, Landwirtschaft oder sonstigen beteiligen. Angebote unter Nr. 1104 an die Exp. d. Bl.

Düngerfall geb. **Stückfall**, lief. äußerst bill. **Josef Nieber**, **Kalsh., Heidelberg**, **Luthstr. 30**. (210)

Brüche u. Vorfälle

werden ohne Operation und ohne Verunsicherung durch bequeme Selbstbehandlung radikal geheilt. Erfolg absolut sicher! — **Auswärts brieflich!**
Anton Zintner, chem.-pharm. Labor, **Nürnberg-A**, **Glodenhofstr. 23, III** (1129)

Blumenzwiebel

verf. geg. Nachn. **Begonien**, gef. 10 Farben gem. St. 70 M., extra **Kastee** St. 250 M., gefüllt, gekraut St. 200 M., **Einsach** St. 150 M., **Glozinen** St. 200 M., **Gladiolen**, 10 Farben, St. 50 M., **Erdbeulen** (Reinheit) in den wunderbarsten Farben St. 200 M., **Ganna**, prachtfarbig, sehr empfehlenswert für Gräber, St. 200 M., **Stechwiebel**, fl. Ware Pfd. 300 M. Alle Sorten **Blumen- und Gemüsesamen**. Preisliste gratis. 131

Sonder-Angebot!

Solange Vorrat reicht **ca. 8-10 000 Meter Hemdenflanell**

75/78 cm breit, etwas dunkle Ware, gestreift in Rot u. Blau, 1 Meter 3000 M. Passend vorzüglich für Landwirtschaft und Metallarbeiter. Ware aus prima Material gegen Nachnahme.

Wilhelm Adler & Co., **Supperberg**, **Oberfr.** 1134

Regen-Sommer-Pferde-Decken

Kuhdecken, woll. **Viendecken**, **Strohsäcke**, **Wagenplanen**, **Segeltuche**, **Markisenstoff** und **Jutegewebe**. — **Wiederverkäufer** erhalten bei größerer Abnahme Vorzugspreise.
Heinrich Leopold Koch, Heidelberg, **Sack- und Deckengroßhandlung**, **Riedstr. 1**, nahe am Hauptbahnhof, **Tel.-Adr.: Textilkoch**. **Fernsprecher 2909**.

Haus-Backöfen

Neuheit!

Sie brauchen bei Benutzung unserer Hausbacköfen nur soviel Brennmaterial wie Sie zum Kochen eines einzigen Mittagessens benötigen. Keine Vorheizung! Kleinster Platzbedarf! Einfachste Bedienung! Prospekte, Zeugnisse u. Preise auf Wunsch. (1161)

Gebr. Kirsch, **Meckesheim i. B.**

UNION
VEREINIGT DIE VORZÜGE ALLER BESTEHENDEN SYSTEME
ERGÄNZT SIE DURCH EIGENARTIGE NEUKONSTRUKTIONEN
NEUARTIGE RAHM-REGULIERUNG
MODERNE KUGELLAGERUNG
WILHELM HELMS KDT. GES.
HANNOVER POSTFACH 23
FERNRUUF-NUMER 2425, 2925 u. 3333 — DRAHTANSCHRIFT: ZENTRIFUGE-HANNOVER

Anzeigen im Podischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt haben durchgreifenden Erfolg.



Wenden Sie sich,
Esß eine ein Präzisionsmodell von dem
Olffort-Dampmolkerei
für Milchmaschinen, Butterpässe,
PERFEKT-SEPARATOREN BUTTERPÄSSER
ELEKTROMOTOREN
Alfa-Laval-Separator GmbH
BERLIN-N.W. Döberitzstr. 139 D

**Sackaufzüge,
Winden usw.**
für 717
**Lager und Keller
Speicher u. Söller**
Maschinenfabrik
H. Wilhelmi A.-G.
Mülheim-Ruhr.

DESINTOL

**TIER-
DESINFEKTION**

Verhindert alle
Tierseuchen!

Befragen Sie
Ihren Tierarzt!

Muster u. Druck-
schriften gratis.

HERMANIA A.G. GES.
VORL. KÖN. PREUSS. CHEMISCHE
FABRIK & SCHNEDERBOFFELBE

Beste, handhabungssichere
Sprengstoffe
Sprengkapseln u. Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstümpfen.
Pulverfabrik Ettlingen (Bd.)
Telephon Nr. 8.

Neuer Badofen
Fabrikat „Ertischer“, mit 2 Badflüchen von
zusammen 0,82 qm, unter Tagespreis abzu-
geben. Anfragen unter 1108
Gauf-Union H.-G., Schopfheim.

1/2 Million Mark
und mehr wird gespart, wenn anstelle eines
separaten Badofens und Kochherdes ein
Patent-Badkochherd angeschafft wird.
Rechnliche Ersparnisse bringen
auch die weltbel. Heizbad-
öfen, Sparbadöfen,
Sparkochherde und
Fleischräucherfränte.
Berl. Sie sof. ausführl. Be-
schrg. v. d. größten Spezialfirmen Deutsch-
lands: Anton Weber, Ofenfabrik
Ettlingen i. B., Heinrich Ertischer,
Ofenfabrik, Krozingen i. B. und
Kraffenburg, Bayern. (100)

Bei Bekämpfung der
**Streifenkrankheit
der Gerste**
steht 779
Germisan
an allererster Stelle.

Ader- und Ganteggen
mit Holz- und Eisenblätter
für jeden Bedarf. Durch
Serienfabrikation billige
Tagespreise. Lieferung
direkt oder ab nächstem
Bezirksamte. (111)
J. Reuber, Eggen-
fabr., Nastatt, Baden.

Obacht! Stoffe! Obacht!

Differierte Textilwaren versendet an jedermann
per Nachnahme.

Gewandmanell in den herrlichsten Streifen, à m	3000 Mt.
Gewandbiber bei einigemal waschen so fest wie Filz, jedoch im Gebrauch weich	3800 "
Bettzeug rot-weiß kariert, lieferbar in den schönsten Mustern, beste Strapa- zierware, vor allen Dingen waschecht, 80/82 breit	4500 "
Betttücher, Biberware, jedoch hellgrau mit Kanten, Stück	7000 Mt.
Unterrockbiber	2800-3000 "
Kohlnessel verwendbar für Handtuch, in nur bester Qualität	4000-5000 "
Kleiderstoffe in allen Farben	ab 4000 "
Schürzenstoffe 80 cm breit	ab 4000 "
Anzugstoffe in all. Farben lieferbar, 140 cm breit, à m ab	15000 Mt.

Beachten Sie bitte folgendes!
Große Abschlässe in Garnen, ferner die günstige Lage meiner
Weberei am Wasser und der damit verbundenen Ersparnis an Kraft
und Kohlen ermöglichen es mir, meine Ware weit unter dem Tages-
preis zum Versand gelangen zu lassen. Keine Firma, auch die
größte ist daher nicht in der Lage, mir Konkurrenz zu bieten. Was
die Qualität der Ware anbelangt, so gibt mir die Verwendung von
nur erstklassigen Rohmaterialien die Gelegenheit, nur prima Ware
herzustellen. Aus all diesen Gründen ersehen Sie also, daß sich
ein Versuch bei mir lohnen wird, denn ich bin nicht wie andere
Firmen vom Zwischenhandel abhängig. All dieses ist ein großer
Vorteil für jedermann. Um allen Schichten der Bevölkerung in
dieser schlechten Zeit Gelegenheit zum Kaufen zu geben, versende ich
nicht nur an Geschäftsteile sondern auch direkt an Private, Kon-
sumvereine, Vereine und Behörden. Ich empfehle mich Ihnen
daher als billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle. (1036)

**Friedrich Wunner, Weberei, Versand
und Großhandel,
Neuensorg bei Marktleugast (Oberfr.).**

Orionette
das beste 2 Ps.-Leicht-Motorrad
Verlangen Sie kostenlos Prospekte.
Orionette Akt.-Ges., Berlin SO 26.
1088

**Trodenschnitzel
Malzkeime,
Biertreber,**
alle Sorten
Melassefutterm,
liefert billigst
**Bernhard Klein,
Mannheim, Haupt-
rechtsstr. 6, Tel. 3781.**

+ Tee +
für Blut, Herz, Nerven,
Milch, Darm, Leber,
Galle, Nieren, Blase,
Lunge, Husten, Gicht,
Rheuma, Korpalenz, Nih-
marthoiden, Verstopf-
Frauenleiden usw. Bro-
schüre in viel. Dialek-
tschreiben gratis durch
Institut Hormas, Mün-
chen O 13, Haaderstr. 8

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Geschäftliches: Josef Arnold. Verlag der Badischen Landwirtschaftskammer.
Druck der G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag, sämtliche in Karlsruhe